

Coz I Can

(oder: Nur du und ich - Wo immer du auch sein magst)

Von Rabia

Kapitel 2: Teil 2 - I love You, than I hate You

bine-chan und ich waren ja richtig fleißig *lol*. Ich hätte nie gedacht, dass Teil 2 so schnell kommt ^^. Aber erst mal wieder viel viel Spaß beim Lesen!

"Dabei bin ich doch Shinichi....", sie blieb mitten in der Türe stehen. sie hatte Conan noch nie etwas von Shinichi erzählt, er kannte ihn nicht..... Zumindestens nicht, seit er den Unfall gehabt hatte. Ihre Hand ging zum Lichtschalter, Sekunden später war das Zimmer hell erleuchtet. Langsam ging sie zu dem Bett, in dem der kleine Junge lag. Sie starrte ihn an... Warum hatte er so etwas gesagt? Gerade als sie sich diese Frage stellte, öffnete Conan die Augen. Ihre Blicke trafen sich.....

Teil 2 - I love You, than I hate you

"Conan...", Rans Stimme hörte sich seltsam an. So hatte sie selbst ihre eigene Stimme noch nie gehört. Conan sah sie inzwischen nicht mehr an, er sah auf seine Decke, an der er sich festhielt. Mit einem mal waren die Ganzen Erinnerungen wieder da. Mit einem Schlag konnte er sich wieder an alles erinnern. Conan Edogawa, die Scheinidentität, die er angenommen hatte, die Männer in Schwarz, der Unfall, Heiji.... All diese Bilder tauchten in seiner Erinnerung auf. Es war im Moment kurzzeitig zu viel für ihn. Für einen klitze kleinen Moment hatte er heftige Kopfschmerzen, die dann aber sofort wieder verschwunden waren und er konnte sich tatsächlich an alles erinnern. An alles, was vor den Unfall passiert war. Ein Glücksgefühl durchströmte ihn. Das hatte er sich doch schon seit Tagen gewünscht. Und nun waren sie endlich wieder da. Die ersehnten Erinnerungen. Doch dann kamen plötzlich all die schlechten Gedanken. Er musste immer noch Leute in Gefahr bringen, die ihn sehr wichtig waren und er musste diese immer noch anlügen. Auf einmal dachte er an den Unfall. So genau wusste er ja doch nicht was passiert war und wo war eigentlich Heiji? Hatte die Polizei die Personen die Heijis Motorrad gerammt hatten gefasst? Conan sah Ran an. "Wo... Wo ist Heiji??" Rans Pupillen verengten sich. Sie merkte, dass Conan seine Erinnerungen tatsächlich wiedergewonnen hatte. Dann hatte er das mit Shinichi also ernst gemeint. Er war wirklich Shinichi in Miniaturfassung. Was sollte sie jetzt tun? Er hatte sie die ganze Zeit belogen und betrogen - Dieser dreckiger Schuft. Am

allerliebsten hätte sie ihn in die Eier getreten (Anmerkung von mausebein2: Bines Lieblingsmotto..... Anmerkung Bine: Das stimmt nicht, oder doch??). Sie hatte doch schon so oft vermutet das Conan in echt Shinichi war und immer hatte er behauptet, dass das gar nicht wahr wäre und das er nur ein unbedeutender Verwandter von ihm sei. "Was ist denn jetzt mit Heiji", fragte Klein-Shinichi. Ran wurde mit diesen Satz aus ihren Gedanken gerissen "Nun ja.... Weißt du.... Er hatte nicht so viel Glück wie du... Sie haben alles versucht. Doch er hat es nicht geschafft." Conan wurde blass um die Nase. Das konnte doch gar nicht sein, dass sein aller bester Freund auf einmal nicht mehr da war. Einfach so.... Nur weil so ein idiotischer Volltrottel sein Motorrad gerammt hatte. Er fühlte sich so richtig zum kotzen. Seine Scheinheiligkeit hatte nun tatsächlich schon das erste Opfer gefordert. Conan war sich nun fast hundertprozentig sicher das noch weitere ihm wichtige Menschen den Tod erleiden mussten. Und er war an allen Schuld. Und das alles nur, weil er so unachtsam war, als er damals die Männer in Schwarz verfolgt hatte. Bei diesen Gedanken kam ihn plötzlich eine andere Ansicht der Dinge in den Schädel. Eigentlich waren ja nur Gin und Vodka an den ganzen Desaster Schuld. Sie mussten ihn ja dieses tolle Gift einflösen, dass ihn in einen ach so tollen Grundschüler verwandeln musste. Hätte es ihnen nicht reichen können ihn nur eine über die Rübe zu ziehen. Aber nein! Die beiden mussten natürlich wieder total übertreiben. Er hätte ihnen echt an die Gurgel springen können, wenn sie zu diesen Zeitpunkt in seinen Zimmer gewesen wären. Nur leider waren sie es ja nicht. (Hätte ja klappen können). Er war sichtlich genervt.

Ran saß an seinen Bett und wollte ihn nocheinmal auf die Sache mit Shinichi ansprechen, doch irgendwie wusste sie dann doch nicht so wirklich wie sie es anstellen sollte. Sie konnte das alles noch nicht verdauen. Das war alles ein bisschen viel für ihr schwaches Herz (Anmerkung der Autorinnen: Keine falschen Schlüsse ziehen. Sie ist nicht krank. Hatten nur Lust das zu schreiben). Sie wollte ihn doch einfach nur fragen: "Conan bist du Shinichi?", gedacht und schon war es aus ihr herausgeplatzt. "Also nein. Wo denkst du jetzt schon wieder hin Ran? Ich hab dir doch echt schon oft gesagt das ich nur ein Cousin des dritten Grades von Shinichi bin. Nicht weiter. Langsam solltest du es doch kapiert haben...". Conan sah Ran in diese Augen. Bei der hatte der letzte Satz jetzt alles übertroffen. Die Teekanne war nun wirklich übergekocht. Ja sie brannte sichtlich vor Hitze. Ran war so sauer auf ihren "kleinen" Freund, dass sie sich schon fast nicht mehr halten konnte (jaja... Die altbekannten Karatetricks von der guten Ran....."Tüt tüt tüt"). Sie stand auf und schaute auf den Boden "Ach ja? Tatächlich? Warum hast dann vorhin gesagt das du in Wirklichkeit Shinichi bist?". Conan dachte kurze Zeit das Ran spinne musste. Er hatte doch nie ein Sterbenswörtchen darüber verloren, dass er Shinichi sein. "Du kannst gar nicht wissen wann du das gesagt hast. Du hast tief geschlafen, als du diesen Satz gesagt hat.", sagte Ran und Conan wurde wieder ganz bleich. Warum konnte er nicht einmal in Schlaf seine Klappe halten? Und wieso musste er dann gerade die Sache mit Shinichi daherlabern. Das Schicksal meinte es jetzt zur Zeit echt nicht gerade gut mit ihm. //Warum muss sich nur die ganze Welt gegen mich verschwören?? T-T// "Also Ran... Das ist nicht so wie du denkst... Ich bin nicht...", doch Conan wurde von Ran unterbrochen. "Ach ja... Wie ist es denn dann? Ich hab jetzt langsam echt genug von deinen Lügen. Glaubst du nicht, du hast mir inzwischen genug weh getan? Hast du mich nicht langsam genug angelogen. Kannst du nicht wenigstens jetzt die Wahrheit sagen? Wenigstens dieses mal Shinichi.... Nur dieses mal... Bitte, bitte, bitte!!" Ran war

jetzt wütend und verzweifelt zugleich. Die Tränen liefen wie Wasserfälle über ihr Gesicht (Anmerkung von Bine: Oh bitte lass Ran keine Schminke getragen haben... Nicht gut, nicht gut... *kopfschüttel*). Conan war genauso verzweifelt. Er wollte Ran nicht weiter anlügen, vor allem jetzt nicht, wo sie wegen ihm weinte. Doch er musste ihr doch weiter Lügen auftischen. Sie war schon jetzt in zu großer Gefahr. Was würde dann erst sein wenn sie wusste das er Shinichi war und die Black Organisation das auch herausfinden würde. "Ran.....", doch weiter kam er nicht mehr. Ran war aufgestanden und hatte sich umgedreht. Dann ging sie langsam aus dem Zimmer. Er wusste nicht, was er jetzt tun sollte, er saß im Bett wie bestellt und nicht abgeholt. Vielleicht sollte er sie erst einmal in Ruhe lassen, bis sie sich wieder beruhigt hatte..... Er hatte sich verplappert, obwohl er es gar nicht wollte. Er wollte nicht, dass Ran sein Geheimnis kannte, jetzt war sie erst recht in Gefahr. Er ballte seine Hände zu Fäusten, war sauer auf sich selbst. Wie sollte er nur Ran wieder davon abbringen..... Sie musste denken, er wäre ein ganz normaler Grunschüler, nicht ein Oberschüler. Aber wie? Er war ja selbst schuld, er hätte ja im Schlaf nur die Klappe halten müssen, aber nein..... Er seufzte, er wusste, dass es eigentlich keinen Sinn hatte, sich jetzt Vorwürfe zu machen. Ändern konnte er es eh nicht mehr, jetzt müsste er sich mal wieder zerteilen können, aber selbst dann würde es Ran ihm vielleicht nicht abkaufen. Sie war sich jetzt ganz sicher, und er war daran selbst schuld. Wenn ihr jetzt etwas passieren würde, dann könnte er sich das niemals im Leben verzeihen können.

Noch immer wusste er nicht, ob er gleich noch mal mit Ran reden sollte, wusste überhaupt nicht mehr was er tun sollte. Sollte er jetzt vielleicht doch mit Ran reden, ihr sagen, dass er Shinichi Kudo war, oder sollte er ihr weiter den Grundsüler vorspielen? Immerhin war Heiji schon wegen ihm..... Wenn er doch nur wüsste, wer sie gerammt hatte, weshalb sie überhaupt gerammt worden waren. War er, Conan, der Grund gewesen, waren sie schon so nahe am Versteck gewesen, dass die Organisation fürchten musste, entdeckt zu werden? Nein, das konnte gar nicht sein, das war unmöglich, Heiji hatte was von zwei Stunden Fahrt geredet, aber sie waren nur knapp eine Stunde gefahren..... Er verstand das alles im Moment einfach nicht, bekam von den ganzen Denken Kopfschmerzen (Anmerkung: Gaaaaanz schlimm T-T, bekommen wir auch immer, wenn wir ne FF schreiben). Aber trotz allem, es half ihm überhaupt nichts, noch weiter in der Vergangenheit herumzuwühlen. Ändern konnte er sie so oder so nicht mehr, dazu war es zu spät..... Noch lange lag er jetzt wach, konnte einfach nicht mehr einschlafen, zu viele Erinnerungen, Regungen, Gefühle durchströmten seinen Körper, sein ganzes Denken, dabei wollte er doch nur schlafen, wollte an nichts mehr denken. Er wollte zumindest für wenige Stunden vergessen, was er in den letzten Stunden erlebt hatte. Doch so einfach ging das nun mal nicht, er konnte nicht so einfach zurückschalten.

Nach einiger Zeit war er doch eingeschlafen... Aber lange schlief er nicht, obwohl Wochenende war. Schon nach wenigen Stunden erwachte er wieder, außen war es noch dunkel, und er war noch immer total müde.... Aber er war sich auch durchaus bewusst, dass er nicht mehr einschlafen würde. Langsam stand er auf, und sah aus dem Fenster, wusste nicht, weshalb. Aber irgendwie beruhigte es ihn dort hinaus zu schauen. Obwohl es draußen total trist war, es regnete und es noch immer dunkel war.... Naja, immerhin war es erst vier Uhr morgens. Ran und Kogoro würden noch

lange schlafen, bis sie schließlich aufstehen würden. Ja, immerhin hatte er jetzt schon lange hier gewohnt, so lange, dass er die Tage schon lange nicht mehr mitgezählt hatte und den normalen Tagesablauf außerwändig konnte. Aber wann war ein Tag hier schon mal normal? Dann ging er doch aus dem Zimmer hinaus, wusste noch nicht ganz genau, was er tun sollte, immerhin hatte er überhaupt nichts geplant,..... Vielleicht den Professor besuchen, aber selbst dann wäre das erst in frühestens drei Stunden möglich und so lange wollte er hier nicht herumsitzen und nichts tun. Das konnte er einfach nicht, dafür war er viel zu aufgewühlt, untätig rumzusitzen konnte er im Moment gar nicht. Also, was sollte er tun?

Rückblick (jetzt bei Ran)

Nachdem sie die Türe von Conan's Zimmer geschlossen hatte, brach sie auf den Boden zusammen, weinte bitterlich. Sie konnte es nicht glauben, dass er ihr Shinichi sein sollte, dass er sie so lange ohne mit der Wimper zu zucken angelogen haben sollte. Konnte ein kleines Kind so etwas überhaupt? Wieso nur? Warum musste ihr gerade so etwas passieren? Und warum hatte er ihr selbst jetzt nicht die Wahrheit gesagt, warum hatte er sie immer noch angelogen? Womit hatte sie das nur verdient? Die Tränen liefen weiter über ihr Gesicht, sie konnte einfach nicht aufhören zu weinen, war total verzweifelt. In ihrem Kopf spukten nur noch die beiden Namen, Conan und Shinichi, herum. Sie konnte es nicht abschalten, obwohl sie es so sehr wollte. Sie hatte Conan so viel anvertraut, er hatte ihr Vertrauen ausgenutzt, ohne dass sie Verdacht geschöpft hatte. Ok, wenn sie den Verdacht hatte, Conan wäre Shinichi hatte er ihn immer wieder entkräften können, nur dieses mal würde das nicht mehr klappen, sie hatte es gehört, aus seinem Mund. Und trotz allem hatte er sie angelogen, hatte alles herunter gespielt, aber sie würde nicht mehr auf seine Masche hereinfallen. Nein, das konnte er sich abschminken. Nicht noch einmal! Nein, nie mehr würde sie ihm vertrauen können. Dieser Gedanke trieb ihr noch mehr Tränen in die Augen, wie sollte sie Shinichi noch ihre ‚große Liebe‘ nennen, wenn sie ihn nicht mehr vertrauen konnte? Ging das überhaupt? Langsam rappelte sie sich wieder auf, schüttelte den Kopf, nein, das ging nicht. Man musste Menschen, die man liebte, vertrauen; sonst war es keine Liebe..... Aber sie hatte kein Vertrauen mehr zu ihm, er hatte zu hoch gepokert und alles verloren, so kam es ihr zumindest vor. Ihr ganzes Vertrauen war wie weggeblasen. So schwer zu erlangen, aber doch so leicht zu zerstören, nur durch diese ‚kleine‘ (besser gesagt: große) Lüge. Nie mehr würde sie ihn in die Augen sehen können, und ihm alles glauben können, NIE MEHR..... Alles war kaputt, alles was sie sich in den letzten Jahren aufgebaut hatten.... Sie verzweifelte, konnte sich nicht lange auf den Beinen halten..... lehnte sich gegen die Wand. Versuchte wieder weiter zu gehen, schaffte es aber nicht weit. Immer wieder dieselben Bilder, die selben Worte. Immer und Immer wieder liefen die Szenen in Conan's Zimmer in ihrem Kopf ab, sie konnte es nicht abstellen. Sie wollte das alles nur so schnell wie möglich vergessen, nur wie sollte sie es jemals vergessen können? Alles war ihr entglitten, nichts war mehr so, wie es vorher war. Wie sollte sie Conan gegenüber treten, sobald sie ihn sehen würde, würde sie an alles erinnert werden, könnte es nie vergessen. Aber sie wollte doch nie mehr daran erinnert werden, wie sehr er sie doch gedemütigt hatte. Conan oder besser Shinichi wollte sie nie mehr wieder sehen, aber wie sollte das gehen, er wohnte ja hier, es war unumgänglich, dass sie sich trafen.

Nach mehreren Stunden hatte sie es in ihr Bett geschafft.... Sie schluckte, lies sich einfach ins Bett fallen. Aber sie konnte einfach nicht einschlafen, wälzte sich herum.... Versuchte es immer wieder, es war einfach zu viel für sie gewesen.... Der Junge, den sie liebte, hatte sie betrogen. Belogen, ein Jahr lang. Sie wusste nicht, wie sie damit fertig werden sollte. Wusste nicht mehr, wie es weiter gehen sollte. Ihr ganzes Zukunftsbild war zerstört. Sie, als Hausfrau und Mutter, der Ehemann war Shinichi, klar..... Die Kinder, tja, die hatte sie sich nur lieb, freundlich, hilfsbereit, schlau vorgestellt. Das alles lag nun in Scherben vor ihr, und sie konnte das Puzzle nicht mehr zusammensetzen. Alles war zerstört, alles war seine Schuld. Noch immer weinte sie leise vor sich hin, und schlief dann vor Erschöpfung ein. Doch es war kein wirklich erholsamer Schlaf, denn als sie aufwachte, es war noch immer mitten in der Nacht, war ihr Kissen immer noch nassgeweint. Sie musste also selbst im Schlaf noch geweint haben. Doch jetzt weinte sie nicht mehr, blieb noch im Bett liegen, versuchte klare Gedanken zu fassen. Probierte sich ein neues Zukunftsbild zu erstellen, aber es gelang ihr einfach nicht. Sie konnte es nicht verkraften, dass ihr Traummann so einfach weg sein sollte. Aber was sollte sie mit ihren fehlenden Vertrauen zu ihm. Nein, Shinichi war für sie gestorben.... Zumindest ihre Zukunft mit ihm an ihrer Seite. Sie sah keinen Ausweg mehr aus dieser Misere, hatte sie in letzter Zeit nicht schon genug erlebt? Musste diese Sache jetzt das Fass zum Überlaufen bringen? Langsam stand sie auf, sie hatte einen Entschluss gefasst. Ging, nein, besser schlich aus ihrem Zimmer. Langsam lief sie in Richtung Küche, vorbei an Conan's Zimmer. Dort blieb sie stehen, strich mit ihrer einen Hand über die Türe.... Versuchte dabei nicht zu weinen, den Schmerz in ihrem innersten zurück zu halten. Sie traute sich nicht hinein zu schauen, dann würde am Ende ihr Entschluss schwanken. Trotz allem, auch dieses mal konnte sie die Tränen nicht zurück halten. Aber es war das Beste für sie, dessen war sie sich sicher. Wenn schon keine Zukunft mit Shinichi, dann überhaupt keine Zukunft. Dann machte sie sich wieder weiter auf den Weg zur Küche. Noch 10 Schritte bis zur Tür. Sie atmete noch mal tief ein. Was war wenn es schief gehen würde? 9 Schritte: Wie würden die Leute darauf reagieren, ihr Vater, ihre Mutter? 8 Schritte: Wie würde er, Shinichi darauf reagieren. 7 Schritte: Sollte sie wirklich? 6 Schritte: Ihr Puls schlug schneller vor Aufregung, aber sie hatte nun mal den Entschluss gefasst und wollte ihn jetzt nicht mehr rückgängig machen. 5 Schritte: Kazuha, würde sie es verkraften, noch eine gute Freundin zu verlieren? 4 Schritte: Klar, Kazuha war stark..... Sie war nur kurz nach Heijis Tod niedergeschlagen gewesen, aber hatte schnell in den Alltag zurück gefunden, obwohl sie immer noch um ihn trauerte. 3 Schritte: Jetzt oder nie..... 2 Schritte: Schweiß brach aus, sie zitterte am ganze Körper, konnte noch immer nicht ganz glauben, was sie vorhatte. 1 Schritt: Gleich war es soweit..... Bald würde sich alles erledigt haben.

Wie schnell es ging, sie konnte es gar nicht glauben..... Kaum war sie auch schon in der Küche, da hatte sie auch schon gefunden, was sie suchte.... Das große, lange Küchenmesser.... Sehr scharf! (Anmerkung: Bitte jetzt wirklich nicht nachmachen *lieb anschau* könnte nämlich gefährlich sein!). Dann hatte sie nur kurz den Stich gespürt und schon war sie zu Boden gegangen..... Alles wurde neblig um sie herum... Aber kam da nicht jemand auf sie zu?

Er hatte nur so ein metallisches Geräusch gehört, und war sofort mit einem schlechten Gefühl in seinem Bauch aus dem Zimmer gerannt, direkt in die Küche, aus der er das Geräusch vermutete.... Was er dort sah, verschlug in den Atem..... "RAN!", schnell rannte er auf sie zu..... Sie hob tatsächlich noch mal den Kopf, und sah ihn ernst an.....

Kommentar der Autorinnen: Oh oh..... *duck* Wir können gaaaar nix dafür, ok, wir habens geschrieben; wir nehmen die ganze Verantwortung auf uns *lol*. Da wir zur Zeit fleißig an Teil 3 schreiben, wissen wir natürlich schon, was passiert, vielleicht schon mal so viel im Vorraus, der Teil wird 'Lost without You' heißen. Ganz im Gegensatz zu Teil 1, bei dem ich den Großteil geschrieben habe, hat bine hier viel verfasst, und sie wettet gegen euch, dass ihr nicht herausfindet, was sie geschrieben hat. Der Wetteinsatz ist hoch, also strengt euch an, XD.

Ach ja, wir haben uns entschlossen immer so ein wenig Hintergrund mit hierrein zu schreiben, so dass ihr mal einen Einblick in unsere Zusammenarbeit und so erhaltet: Das Lied, das wir am öftesten hören, während wir die FF schreiben ist 'My heart will go on', ist ja schon sehr aussagekräftig, oder? Eigentlich wollten wir ja die FF so nennen, haben uns dann aber doch auf 'Coz I Can' geeinigt.

Oh Gott, ich laber zum Schluss immer viel zu viel.... *seufz*, ich will's mir aber auch nicht abgewöhnen ^^"

Aber nochmals danke für's lesen!

Eure

mausebein2 und bine